

[54464]

Geehrter Herr Kollege!

Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, Sie heute von dem Erscheinen einer geradezu Epoche machenden Novität, des

Taschen-Lexikon des Allgemeinen Wissens

von

Daniel Sanders,

Professor,

Verfasser der „Deutschen Sprachbriefe“, „Handbuch der deutschen Sprache“ u. s. w., u. s. w.

26 Bogen quer 16°. Taschen-Format. Vorzüglicher Druck und Papier.

Ausgabe in japanischem Leder 1 *M* ord. Liebhaber-Ausgabe in ganz Leder (altdeutsch) 2 *M* 50 *S* ord.

in Kenntnis setzen zu können.

Daniel Sanders, dessen Name jeder Deutsche kennt, hat mit dem „Taschen-Lexikon des Allgemeinen Wissens“ ein Meisterwerk ersten Ranges geschaffen.

Ungemein schwierig war die Auswahl des wirklich Notwendigen; jeder wird erstaunt sein, trotz des Miniaturformates ein Werk zu finden, das von allen Materien des Wissens, von dem gesamten Stoffe eines vielbändigen Konversations-Lexikons das erfahrungsgemäß Notwendige in bündigster Form behandelt, auf alles genügende Auskunft giebt und durch sein wirkliches Taschenformat berufen ist, ein steter Begleiter und Berater zu werden. Bei vorzüglichem, auch dem schwächsten Auge leserlichem Drucke bringt Sanders in diesem Buche eine geradezu erstaunliche Fülle von Thatsachen; es ersetzt ein kleines Fremdwörterbuch, einen orthographischen Wegweiser, eine Geschichtstabelle und vieles andere.

Wie oft möchte man nicht beim Zeitunglesen, auf der Reise, überhaupt gerade dort, wo kein Lexikon zur Hand ist, Datum, Geburt, Namen, Verdeutschung u. s. w. erfahren! Ich behaupte somit nicht zu viel, wenn ich sage, daß Sanders' Taschenlexikon trotz der vielen bestehenden ein Bedürfnis für Tausende ist; denn einmal füllt das Lexikon tatsächlich nicht mehr als den Raum einer Westentasche und dann ist der Preis bei vorzüglicher Ausstattung ein für jeden erschwinglicher.

Sanders' Taschen-Lexikon, 26 Bogen stark, auf bestem Papier, in elegantestem Einband, wird zweifellos ein Standard-Artikel des deutschen Buchhandels.

Es eröffnet sich Ihnen mit diesem Buche ein unbeschränktes Absatzgebiet! Ausgehend von dem Grundsatz, daß das Gute nicht billig genug und nicht genug verbreitet sein kann, habe ich die Bezugsbedingungen möglichst günstig gestellt.

Ihre Bemühungen unterstützen wir durch dauernde Insertionen, Besprechungen und durch Verbreitung von 500 000 Beilagen zu den gelesenen Zeitungen, Berliner Tageblatt, Gartenlaube etc. etc. etc.

Da sichere Nachfrage unausbleiblich ist, wollen Sie sich rechtzeitig mit Exemplaren versehen.

Ich bitte Sie um Ihre freundliche Verwendung für diesen absatzfähigsten Artikel meines Verlages und zeichne, noch besonders auf die Luxus-Ausgabe, 2 *M* 50 *S* ord., hinweisend


Mit vorzüglicher Hochachtung

Hugo Steinitz, Verlag.

Bezugs-Bedingungen

für

Sanders, Taschen-Lexikon des Allgemeinen Wissens. 1 *M* ord.— do. — do. Luxus-Ausgabe in Kalbleder 2 *M* 50 *S* ord.

Bei dem enorm billigen Preise und den grossen Insertionskosten kann ich ausnahmslos nicht à cond. liefern. 

Direkte Sendungen kann ich nicht machen. — Die Versendung geschieht an einem Tage in Berlin und Leipzig.

In Rechnung ohne Freiexemplare mit 25%, gegen bar mit Freiexemplaren 13/12, 28/25, 57/50, 115/100 mit 25%.

— Bis zum Tage des Erscheinens bestellte Exemplare mit 30% Rabatt und 13/12, 28/25, 57/50, 115/100. —

Bei den Freiexemplaren wird der Einband mit 20 *S*, respektive 1 *M* 20 *S* berechnet.

— Eine befreundete Handlung bestellte 1000 Exemplare. —

Ausnahmslos nicht à cond.

Berlin W., Oktober 1886.

Hugo Steinitz, Verlag.

812

Dreiundfünfzigster Jahrgang.